

Trump verlängert Frist für TikTok-Verbot zur Verkaufsverhandlung

Donald Trump verlängert die Frist für die Durchsetzung des TikTok-Verbots um 75 Tage, um einen Verkaufsdeal für die umstrittene App in den USA abzuschließen. Wo steht die Zukunft von TikTok?



Präsident Donald Trump hat am Freitag angekündigt, dass die Durchsetzung des Gesetzes zum Verkauf oder Verbot von TikTok um weitere 75 Tage verschoben wird, während sein Team weiterhin an einem Deal arbeitet, um den Zugang zur App in den Vereinigten Staaten zu sichern.

Fortschritte bei der Verhandlung

„Meine Administration hat intensiv an einem Deal gearbeitet, um TIKTOK zu retten, und wir haben enorme Fortschritte erzielt. Der Deal erfordert noch mehr Arbeit, um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Genehmigungen unterzeichnet werden“, erklärte Trump in einem **Post auf Truth Social**.

Hintergrund des TikTok-Verbots

Die Ankündigung erfolgt einen Tag bevor das Verbot in Kraft treten sollte. Trump hatte bereits zu Beginn seiner Amtszeit im Januar eine erste 75-tägige Verzögerung angeordnet. Der ehemalige Präsident Joe Biden hatte letztes Jahr ein Gesetz unterzeichnet, das der in China ansässigen Muttergesellschaft von TikTok, ByteDance, vorschreibt, die App zu veräußern oder mit einem Verbot in den USA konfrontiert zu werden, aufgrund von nationalen Sicherheitsbedenken. Das Gesetz sollte im Januar in Kraft treten, aber Trump entschied, die Durchsetzung zu verzögern, in der Hoffnung, einen Deal zu schließen, um die App „lebendig“ zu halten.

Erwartungen an einen Deal

Trump und Vizepräsident JD Vance, der mit der Leitung der Verhandlungen zum TikTok-Deal betraut ist, haben in den letzten Tagen wiederholt erklärt, dass sie bis zur Frist am 5. April mit einem Deal rechnen. Quellen, die mit den Diskussionen im Weißen Haus vertraut sind, berichteten CNN in dieser Woche, dass **Trump-Mitarbeiter in Betracht zogen**, einen Deal abzuschließen, der den Verkauf der meisten TikTok-Vermögenswerte in den USA an das Technologieunternehmen Oracle und andere amerikanische Investoren vorsieht, während ByteDance einen Minderheitsanteil an der App behält.

Zukunft von TikTok in den USA

Trump gab in seinem Post keine Details zu dem potenziellen Deal bekannt, deutete jedoch an, dass mehr Zeit benötigt wird, um ihn abzuschließen. Trumps Versprechen, die Durchsetzung des Verbots weiter zu verzögern, bedeutet voraussichtlich, dass die 170 Millionen amerikanischen TikTok-Nutzer die beliebte Kurzvideo-App in naher Zukunft weiter nutzen können.

Fragen zur langfristigen Perspektive

Die Verzögerung, einen offiziellen Deal zu erreichen, wirft jedoch Fragen über die langfristige Perspektive der App auf. Trotz der zusätzlichen Zeit und dem Interesse mehrerer potenzieller Käufer haben ByteDance und die chinesische Regierung öffentlich nur begrenzt signalisiert, dass sie bereit sind, einen Verkauf in Betracht zu ziehen. Zudem befinden sich die Vereinigten Staaten und China derzeit in einem eskalierenden Handelskrieg, wobei beide Seiten die Zölle erhöhen, trotz eines Vorschlags von Trump, die Zölle auf chinesische Importe zu senken, falls Peking einem TikTok-Deal zustimme.

Kooperation mit China

„Wir hoffen, weiterhin in gutem Glauben mit China zu arbeiten, die ich verstehe, nicht sehr glücklich über unsere reziproken Zölle sind“, schrieb Trump. „Wir möchten nicht, dass TikTok ‚dunkel wird‘.“ Er fügte hinzu: „Wir freuen uns darauf, mit TikTok und China zusammenzuarbeiten, um den Deal abzuschließen.“

Auf Anfrage um einen Kommentar reagierten TikTok und ByteDance zunächst nicht.

Die Nachrichtenlage ist dynamisch und wird mit weiteren Informationen und Kontext aktualisiert.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at